

# CHNOPF



Die Abteilungszeitung  
der Pfadi Gösgen



Ausgabe 2015

Liebe Leser,

Die Pfadi Gösgen durfte letztes Jahr ihr 80-Jähriges Bestehen feiern. Wir blicken mit dem aktuellen Chnopf nochmals darauf zurück und tauchen in ein erlebnisreiches 2015 ein.

Wir freuen uns auf das nächste Pfadijahr!

Allzeit Bereit

Euses Bescht

Zäme Wiiter

***Momo & Athos***



# Inhaltsverzeichnis

<b>Rückblick auf das Jahr 2015</b> .....	4
Das Geheimnis des Nunniger Mönchsordens .....	5
Ratatouille .....	9
80 Jahre Pfadi Gösgen .....	12
Sommerlagertagebuch der Pfadi Gösgen .....	15
Ferienpass.....	17
Strassenfest.....	19
Technikweekend .....	21
Leitpfadikurs .....	25
Übung in Zofingen .....	27
Jahresbericht Wolfsstufe .....	29
Jahresbericht Pfadistufe.....	30
Jahresbericht Piostufe .....	32
Jahresbericht Roverstufe .....	34
Pfadi Kanton Solothurn PKS.....	44
Kunstwerke für die Jugend .....	45
<b>Ausblick auf das Jahr 2016</b> .....	48
Jahresprogramm 2016.....	49
<b>Pfadi 1x1</b> .....	54
Kochecke .....	55
Pfadi Gösgen Lied.....	56
Peter ruft Paul .....	57
How to pack e Rocksack.....	58
Leitungsteam Pfadi Gösgen.....	61

# Rückblick

## auf das Jahr 2015

Erinnerungen an die  
vergangenen Anlässe  
und Lager.



## Das Geheimnis des Nunniger Mönchsordens

An Pfingsten trafen sich die Pfader und Pios der Pfadi Niedergösgen im Pfadiheim, um auf den Haik des alljährlichen Pfingstlagers zu starten. Plötzlich taucht der rasende Reporter Tim Textbuch auf und bittet die gesamte Abteilung, ihm bei der Suche nach dem Geheimnis des Nunniger Mönchsordens zu helfen. Die Pfader und Pios müssen auf dem Weg zum Lagerplatz eine Glasflasche mit unbekanntem Inhalt finden und sicherstellen.

Die Wölfe reisen am nächsten Tag mit Zug und Bus bis unterhalb des Passwangs an, welchen sie dann zu Fuss bezwingen und so gegen Mittag fast zeitgleich mit den Pfadern und Pios auf dem Lagerplatz ankommen. Nach dem Aufbau der Schlafzelte und der sanitären Anlagen kann das Lager so richtig losgehen. Am Nachmittag führten die TN verschiedene Projekte durch wie den Bau einer Ofens oder einer Sauna. Beim Nachtessen tauchen drei Mönche auf, welche eine Truhe auf dem Lagerplatz anbeten. Der Reporter



ist dank eines Anrufes aus der Bevölkerung ebenfalls gekommen und dokumentiert alles.

Nachdem sich alle gestärkt haben, starten die Pios auf den «Scouting Sunrise», bei dem sie auf einen Berg wandern und den Sonnenunter- sowie -aufgang beobachten wollten. Am Tag darauf kommt es vor der Küche zu tumultartigen Aufständen, weil der Koch nicht mehr für die Mönche kochen will, da sie seine Küche nicht zu schätzen wissen. Unsere aufmerksamen Pfader wollen natürlich sofort helfen und gruppieren sich in ihren Fähnli, in denen sie Gourmet-Menüs für die Mönche kochen.



Ein völlig aufgelöster Tim Textbuch erscheint am Abend und berichtet, dass den Mönchen eine wertvolle Schriftrolle aus der Truhe entwendet wurde. Das Schlimmste sei jedoch, dass der Dieb aus dem Orden stammt und nun

Gold verlangt, da er sonst die Schriftrolle lesen und die Welt in Angst und Schrecken versetzen werde. Nun lag es an den TN, genügend Gold aufzutreiben. Dies gelang ihnen erfolgreich, indem sie



Schürflizenzen kauften und Goldminen plünderten.  
Am gleichen Abend erhielten nach einer kurzen  
Fackelwanderung vier Wölfe und ein Pfader ihre Pfadinamen.  
Der Wetterbericht meldete Regen, deshalb musste der  
Lagerabbau zackig vonstattengehen, damit die Zelte trocken  
eingelagert werden konnten. Dies gelang uns ohne Probleme,  
da alle motiviert mitgeholfen hatten.  
Es war ein super Pfingstlager, das Wetter und die Stimmung  
waren grossartig und den Mönchen sowie Tim konnte  
geholfen werden.  
*Von Silencio*



Aus dem Nunninger Tagblatt vom 12. Juni 2015.

## Hilf mit!

Unsere Kuh Lisi kandidiert für die nächste Miss Nunningen Wahl. Bitte votet alle per Stimmzettel! Herzlichen Dank.

## Er sucht ihn:

Kannst du anpacken und hast Sinn für Romantik? Dann melde dich unter [detlef@wolke7.ch](mailto:detlef@wolke7.ch) oder Tel. 0800 333 77 77

**NEU! Schneller Pizzakurier liefert deine Pizza innert kürzester Zeit!**



Bestellen unter der  
Gratisnummer 0900 123  
123

## PfiLa-Menu

DAS Menu des diesjährigen PfiLas\*

\*\*\*

## Fondue Chinoise

\*\*\*

*\*Falls das Budget nicht ausreicht oder alles schon vorher alles gegessen wurde, gibt es schottische Teigwaren.*

## Sie sucht ihn:

Heidi sucht ihren Geissenpeter! Bist du jung, aufgestellt und tierlieb? Dann schreib eine E-Mail an [heidi@speckbroetli.ch](mailto:heidi@speckbroetli.ch)

**UNSERE  
DORFBEIZ IST  
NEU AUCH  
SONNTAGS  
GEÖFFNET!!!**

## Ratatouille

Das diesjährige Ratatouille fand an einem heissen Wochenende im Juni in Dulliken statt. Mit den Fahrrädern radelten wir los und freuten uns, dass wir als Pfadi aus der Nachbarschaft einen der kürzesten Anfahrtswege hatten. Die anderen Teilnehmer kamen aus dem ganzen Kanton Solothurn angereist. Als wir kurz vor dem Ziel herausfanden, wo unser Lagerplatz lag, verpuffte die Freude ein bisschen - zusammen mit der Kraft in unseren Beinen, denn wir mussten bis fast zum Engelberg hinaufkraxeln.

Die Anstrengung in der Hitze lohnte sich trotzdem. Wir bauten unsere Spatz-Zelte auf einem schönen, sonnigen Lagerplatz auf. Anschliessend kämpften wir an verschiedenen Geschicklichkeits- und Show-Posten um Ruhm und Ehre. Unter anderem gab es eine Mohrenkopfschleuder und einen Laufsteg für alternative Models. Die Stimmung war locker, und unsere Pfadis knüpften schnell Kontakt zu anderen Abteilungen.

In der Nacht gab es ein gewaltiges Gewitter. Es stürmte und regnete. Wir waren froh um unser super Material, denn wir blieben trocken und konnten sogar noch ein paar obdachlose Pfadis aus Solothurn bei uns aufnehmen.



Am nächsten Morgen schien die Sonne, als wär nichts gewesen. Wir durften bei verschiedenen Bastel-Workshops mitmachen. Bald sassen wir wieder auf unseren Rädern und liessen sie bis Niedergösgen ausrollen.  
*Von Dingo*



Mehr Auto fürs Geld  
www.kia.ch

Mehr  
Freiraum  
fürs Leben.



Kia cee'd Sportswagon



The Power to Surprise

Der cee'd Sportswagon ist ein multifunktionaler Grossraum-Kombi der Extraklasse. Ideal für die Familie, Ferienreisen, Business und Freizeit. Dazu verblüfft er mit sportlichem Charme und einer Top-Ausstattung par excellence!

cee'd Sportswagon 1.6 L GDi 135 PS CHF 23'777.–



Abgebildetes Modell: Kia cee'd\_sw 1.4 L CRDi man. Swiss Eco Edition CHF 24'777.–, 4,2 l/100 km, 109 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse A, Kia cee'd\_sw 1.6 L CRDi man. Swiss Eco Edition CHF 25'777.–, 4,2 l/100 km, 110 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse A, Kia cee'd\_sw 1.6 L GDi man. Swiss Eco Edition CHF 23'777.–,

5,9 l/100 km, 131 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse D. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 144 g CO<sub>2</sub>/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). \* Die Aktion ist gültig auf gekennzeichnete Fahrzeuge bis 31.10.2015 oder solange Vorrat. Bei allen Preisen CHF 3'000.– Euro-Bonus und Euro-Paket CHF 6'100.– inbegriffen.



**Rechnungsbeispiel 3,9%-Leasing:** cee'd Sportswagon 1.6 L GDi Swiss Eco Edition, Listenpreis CHF 26'777.– minus Euro-Bonus CHF 3'000.–, Nettopreis CHF 23'777.–, Leasingrate CHF 275.70, Leasingzins 3,9%, eff. Leasingzins 3,97%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15% (nicht obligatorisch), Kautions 5% vom Finanzierungsbetrag (mind. CHF 1'000.–), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt.

Swiss Eco Edition

cee'd Sportswagon

inkl. Euro-Paket von CHF 6'100.–

plus Euro-Bonus  
3'000.– CHF

Ihr Vorteil CHF

9'100.–\*

gegenüber  
Modell Trend

**Mehrausstattung Swiss Eco Edition:**  
7" Navigationssystem mit Rückfahrkamera, Parksensoren (hinten), 2-Zonen-Klimaautomatik, Akzente in Klavierlackoptik (innen), Sitzbezüge Stoff (Color Pack 1), aut. abblendender Innenspiegel, Licht- und Regensensor, 4 Leichtmetall-Winterräder 16", Bodenteppiche, Sonnen-/Eisschutz für Windschutzscheibe (Abdeckung), Safety Bag, Schlauch, Swiss Eco Edition Badge.

MSZ Zürich

## 80 Jahre Pfadi Gösgen

Pfadi Gösgen feiert heuer ihr 80-jähriges Bestehen

Es war an einem Samstagnachmittag im Jahre 1935 als sich in

Niedergösgen eine Handvoll junger Leute trafen und die

Pfadfinderabteilung St. Michael zu Niedergösgen gründeten. Genau

dieses Ereignis jährte sich in diesem Jahr zum 80. Mal: die Pfadi Gösgen wurde 80. Anlass genug um ein Fest auf die Beine zu stellen und dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Das Programm begann am Samstagnachmittag mit drei verschiedenen Aktivitäten, welche nicht wie an

gewöhnlichen Samstagen nur den Pfadis offen standen,

sondern allen Interessierten aller Altersgruppen. Das Angebot war abwechslungsreich und jedermann fand etwas, was ihm zusagte:

Wer unbedingt einmal über dem Feuer kochen wollte, konnte beim *Outdoorkochen* mitmachen und ein köstliches Menu herstellen.

Wer Freude an Spiel, Sport und Wald hatte, konnte beim

*Geländespiel* zeigen was er drauf hatte.

Wer eher technikbegeistert war und den Nervenkitzel suchte, konnte eine *Seilbahn* stellen und anschliessen in vollem Schuss hinuntersausen.





Nach diesem intensiven Nachmittag folgte um 17.00 Uhr der eigentliche Festakt beim Pfadiheim auf dem Gösger Inseli. Neben dem Heim hatten die Pfadileiter ein rund 10 Meter hohes Blachenzelt – in der Fachsprache Sarasani genannt – aufgestellt, welches über 100 Leute fasste. Doch dieses gigantische Meisterwerk zeitgenössischer Pioniertechnik war nicht die einzige Attraktion auf dem Festgelände. Eine Fotowand im Pfadilook lud zum Schiessen eines Erinnerungsfotos ein. Mit etwas Glück verdiente man sich beim Mohrenkopfschiessen eine süsse Zwischenverpflegung und mit etwas Können triumphierte man auf dem sogenannten ‚Knebliplatz‘. Einige selbstgedrehte Pfadifilme sorgten im Kino für ein regelrechtes cineastisches Spektakel und zu guter Letzt bescherten die zahlreichen ausgestellten Fotografien dem ein oder anderen wunderbare Erinnerungen an vergangene Zeiten.

Ausserdem informierte der Pfadiheimverein im Inneren des Heimes über den aktuellen Stand bezüglich des Neubau-Projektes.

Das Sarasani-Zelt war schliesslich gut gefüllt und die Festbesucher genossen die heitere Stimmung.

Höhepunkt des Abends war dann der Auftritt des Pfadichores, welcher einige berühmte Lieder zum Besten gab und die Besucher zum Mitsingen anregte. Der Abend klang schlussendlich, wie könnte es auch anders sein, gemütlich am Lagerfeuer aus.

Die Pfadi Gösgen blickt stolz und froh auf ein gelungenes Jubiläumsfest zurück und möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, allen Pfadis, Eltern, Leitern, Helfern, Organisatoren und Besuchern ganz herzlich zu danken.

*Von Dwalin*



# Sommerlagertagebuch der Pfadi Gösgen

Während der ganzen Lagerwoche führten die Wölfe, Pfader und Pios ein Tagebuch. Hier einige Ausschnitte daraus:

**Tag 1:** Nach der Anreise über den Gotthardpass begrüßten uns im Calancatal ein Investor und seine



Minenarbeiter. Der Goldrausch hat uns gepackt!

**Tag 2** im Calancatal: früh am Morgen zwischen sieben und acht dachten die Pfader und Wölfe es wäre leicht gemacht. Sie begannen ihre Goldminen zu bauen, denn sie wollen mit der Spitzhacke in den Boden hauen. Später geht's ins kühle Nass, weil das macht dem ganzen Lager Spass.

**Tag 3** im Calancatal: Gestern ganz spät in der Nacht, haben die Pfader eine Nachtübung gemacht. Am Morgen dann war gar niemand fit, doch der Tag wurde trotzdem ein Hit. Am Nachmittag mass sich Gross und Klein, das kann nur bei der Lagerolympiade sein.

**Tag 4:** Heute gingen die Pfader auf den Hike, alle trugen Wanderschuhe und keine Nike. Dabei sind sie einem Gewitter begegnet und wurden davon ziemlich verregnet. Auch die Wölfe waren auf Tour, doch das bedeutete für diese Spass pur. Am Nachmittag war das Ende bald in Sicht und so getan die Pflicht.

**Tag 5:** Im Norden, Osten und Westen mussten die Wölfe ihren Orientierungssinn testen. Sie fanden im Süden die Pfader die Müden. Da waren sie zurück und assen ein Pizzastück.

*Bild: die Pfader frisch geduscht am Pizza essen.*

**Tag 6:** Es ist wiederum Zeit die Abzeichen liegen bereit. Das Wissen wird auf die Probe gestellt, damit sich unser Pfadiwissen erhellt. Die Süßigkeiten haben sie genommen, weil wir sonst nicht essen wollen. Die Energy-Drinks natürlich auch, sonst bleiben wir noch ewig auf.  
*Von den Sommerlagerteilnehmer*



## Ferienpass

Es herrscht Aufruhr im Dorf der Unbesiegbaren Gallier. Der Chef des Dorfes rennt wie vom Blitz getroffen umher und sucht seine engsten Kameraden zusammen. Dabei handelt es sich natürlich um Asterix und Obelix. Diese kommen gerade von der Jagd nach Wildschweinen zurück und hören Majestix aufmerksam zu. Die Lage war Ernst, sehr Ernst. Miraculix der Druide war vom Misteln schneiden im Wald nicht zurückgekehrt. Die Vermutung liegt nahe, dass er von einer Römischen Patrouille gekidnappt worden ist. Ein Augenzeuge will dies auch gesehen haben, wird jedoch am reden gehindert aus Angst er beginne zu singen. Asterix war sofort klar, dass die Gallier alleine nicht gegen die übermächtig scheinenden Römer ankommen werden. Deshalb machen sie sich auf den Weg zu einem

Dorf, man nennt es Niedergösgen, welches sich ebenfalls noch immer gegen die Besetzung der Römer wehrt. Erfolgreich versteht sich. Dort angekommen wird er von vielen motivierten jungen Leuten empfangen, welche ihm tatkräftig helfen wollen. Um bessere Chancen zu

haben teilen sie sich in mehrere Gruppen auf. Der Plan war einfach. Ein paar mutige Späher sollen versuchen die Zutaten des Zaubertrankes in Erfahrung zu bringen und die anderen sollten Geld verdienen um sie beim fahrenden Händler



Epidemays zu kaufen. Den Späher gelang es unbemerkt in die Nähe des Gefängnisses zu gelangen und eine Liste der einzelnen Zutaten zusammenzutragen. Nun mussten bei verschiedenen Posten Aufgaben erledigt werden um das Geld für die Zutaten zusammenzubekommen. Dabei mussten sie Hinkelstein werfen, bei Kleopatra Pyramiden bauen und Zielwerfen mit Asterix. Den ganzen Nachmittag wurden eifrig Zutaten für den Zaubertrank gesammelt. Dann der erlösende Aufschrei von Asterix. Alle Zutaten wurden zusammengetragen und er konnte mit dem Brauen beginnen. Ein paar Minuten später wurde der Trank ausgeschenkt und die Gallier machten sich mit der Pfadi Gösigen auf den Weg zu den Römern. Die Schlacht war kurz und eindeutig. Sieg auf der ganzen Linie für Gallien und Gösigen. Miracoulix konnte befreit werden und schenkte uns einen Grossen Topf mit feinem Schlangensbrot, welches wir gemeinsam am Feuer „brötleten“.

*Von Silencio*



## Strassenfest

Die Pfadi Gösgen hat sich stetig gesteigert bei ihrem Stand am Strassenfest. Begonnen hat alles mit einem Schlegglibalken, weiter mit einem selbst gebauten Marktstand und nun zur dritten Ausgabe haben wir uns vorgenommen ein Pfadibeizli zu eröffnen. Natürlich wurde der Aufwand auch von Mal zu Mal grösser jedoch steigerte sich auch der Bekanntheitsgrad, denn die Leute wussten dass wir noch immer Aktiv sind. Wir wussten dass es nicht einfach sein wird mit einem Beizli am Strassenfest, denn einfach Pommes Frites und Grilladen konnten wir nicht verkaufen, weil dies bereits von vielen Vereinen angeboten wird. Deshalb haben wir uns für ein traditionelles Pfadi Gericht entschieden, nämlich Pfadi Gulasch. Dies besteht aus Kartoffelstock und einer Bratensauce angereichert mit Pepperoni, Zwiebln, Bratwurst und einer gesunden Portion Waudgwörz. Für den kleinen Hunger hatte wir noch den Handy Toast auf der Speisekarte. Bei der Eröffnung am Freitag Abend lief der Verkauf dank wechselhaftem Wetter eher schleppend an. Das lag natürlich auch an einem etwas speziellen Menu welches wir anboten. Zum Glück haben uns die Wölflis und Pfadis mit ihren Eltern, Grosseltern und Verwandten Tatkräftig unterstützt. Für den Samstag Nachmittag stand eine Crazy Challenge für die Wölfe und Pfader auf dem Programm. Dabei bekamen sie



von den Leitern eine Aufgabe gestellt, welche sie mit den Leuten und Mitteln welche am Strassenfest zur Verfügung standen, durchführen mussten. Den Tn's gelang dies meisterhaft und die beste Gruppe wurde mit einem Preis belohnt. Zum Programm gehörte ebenfalls ein Geschicklichkeits Spiel in Form eines Nussknackers. Schlangenbrot konnte jederzeit über dem Feuer gebrötlet werden.

Auf- und Abbau gingen dank tatkräftiger Unterstützung aller Leiter sehr schnell und ohne Probleme von statten.

Dank der Mithilfe von den Wölfen, Pfadern, Pios, dem Heimverein, Zeltverleiher und allen Leitern konnten wir ein erfolgreiches Strassenfest auf die Beine stellen. Dafür nochmal ein Grosses Dankeschön!

Auf ein Neues im Jahr 2018☺

*Von Silencio*



## Technikweekend

Am diesjährigen Pioniertechnik Kurs gab es sehr viel Interessantes zu lernen und zu entdecken. Das Thema, das sich durch den ganzen Kurs zog, war „The Outdoor Experience“ ein Seminar das Managementmethoden und draussen sein verbindet. Die „Dozenten“ dieses Seminares konnten uns sehr viel Neues beibringen und das Erzählte spannend verpacken.

Nach einem kurzen Kennenlernen in der Vorstellungsrunde ging es bereits los. Die Teilnehmer wurden in 3 Gruppen aufgeteilt und erledigten in diesen alle Aufgaben. Als ersten wurden wir zum Kochen eingeteilt. Da die Küche vollständig überwuchert war mussten wir die Feuerstelle noch vom Unkraut befreien um überhaupt ans Kochen zu denken. Nach kurzer Zeit war unsere Küche aber schon mit allem notwendigen ausgestattet, darunter 2 Kochplätze, einem Backofen und mehreren Arbeitsflächen. Das Mittagessen gelang äusserst gut und wir mussten nur den Verlust eines Topfes beklagen.

Am Nachmittag rotierten die Gruppen und für uns folgte die Seiltechnik. Zu Beginn erhielten wir sowohl eine kleine Auffrischung der Theorie, als auch eine Erklärung der neuen Vorgehensweisen und Sicherheitsvorkehrungen beim Bau einer Seilbahn.

Die Suche nach den zwei perfekten Bäumen erwies sich anschliessend als schwierigster Teil des Unterfangens. Ein Knoten nach dem Anderen wurde geknüpft



und so entstand innerhalb kurzer Zeit eine beachtliche Seilbahn. Zeit diese zu geniessen blieb aber leider trotzdem fast keine.

Der Orientierungslauf und das gemeinsame Singen am Lagerfeuer zogen sich bis spät in die Nacht. Dennoch war am nächsten Morgen das Abbauen der Berliner bereits bei Sonnenaufgang angesetzt. Als sich alle verschlafen um das warme Feuer kuschelten, wurde uns mitgeteilt dass es ein „Do it yourself“ Zmorgen geben wird. Nach einem kurzen Moment des Schreckens startete der Ansturm auf den Speck und die Würstchen, da man dazu nichts Weiteres als einen Stock braucht. Je länger man zuschaute desto mehr Kreativität entdeckte man, als man ein wenig später anfang Rösti und Spiegeleier auf dem heissen Stein zu kochen. Der Vogel wurde mit einem gekochten Ei an der Angelrute

abgeschossen.

An diesem Morgen gab es für uns noch die kreative Technik, bei der wir selber entscheiden durften, was wir, mithilfe von Holz und Seilen, bauen wollen. Nach dem Verwurf von mehreren interessanten aber leider nicht



durchführbaren Ideen, entstanden drei Projekte: Ein schwebendes Bett aus Europaletten, eine Schaukel, und einen Kran bei dem ich mitwirkte.

Als Letztes stand nur noch das Abseilen auf dem Programm. Wir wanderten an eine geeignete Stelle und besprachen unterwegs auch was eine geeignete Stelle ausmacht und wie sie nicht sein sollte. Bevor wir uns an die steilste Stelle wagen durften, mussten wir zuerst noch die gelernten Knoten an

weniger steilen Abhängen ausprobieren. Langsam aber sicher arbeiteten wir uns immer weiter bis zur Steilwand vor. Einer nach dem Anderen wollte sich dieser Herausforderung stellen und das Kribbeln beim hinunter klettern fühlen. Als alle damit durch waren, ging es auch schon bald wieder auf den Heimweg.

Es war leider nur eine kurze Zeit, aber es hat sich sicher gelohnt und ich konnte sehr vieles aus diesem Kurs mitnehmen und davon profitieren.

*Von Fuchur*

## Sponsor



## Morger Automobile

Industriestrasse 1, 4653 Obergösgen

Telefon 062 295 37 23

[www.morger-automobile.ch](http://www.morger-automobile.ch)

offizielle KIA-Vertretung seit 1999

**40 gepflegte  
Occasionen!**

Sponsor

# apotheke

im gärtnerhaus



*Tel 062 / 849 13 46*  
*Gösgerstrasse 3*  
*5012 Schönenwerd*

*Fax 062 / 849 72 06*  
*info@apo-gaertnerhaus.ch*  
*www.apo-gaertnerhaus.ch*



## Leitpfadikurs

Am Freitagabend trafen wir im Pfadiheim St. Urs in Solothurn ein. Nach der Begrüssung wurde eine Vorstellungsrunde durchgeführt. Danach liessen alle ihre besonderen Talente erkennen, was einem Test für unsere Fähigkeit für den Flug auf den Mars entsprach. Alle bestanden den Test und schon bald konnte die Reise losgehen. Auf dieser wurde ein Abendprogramm durchgeführt, welches aus einem Spiel namens "la cross" bestand. Die Aufgabe dabei war, einen mit Leuchtobjekten beleuchteten Tennisball durch weitergeben zu transportieren. Das geschah durch selbstgebaute Schläger aus einer Petflasche, einem Stock, viel Panzertape und einem Leuchtobjekt. Nach "la cross " folgte ein "british bulldog". Nach der ersten Verpflegung an Bord ging es langsam über zum Kampf um Matratzen und Platz zum Schlafen. Kurz nach dem Einschlafen wurden wir jäh aus unseren Träumen geholt, da unsere Rakete abgestürzt war und wir notlanden mussten. Wir landeten auf einem Planeten, auf dem es immer Nacht war. Deshalb verbrachten wir den gesamten nächsten Tag im Schlafanzug.

Am zweiten Tag ging es darum, einen eigenen, halbstündigen Block zu planen. Dies geschah in kleinen Gruppen. Ansonsten wurden verschiedene Spiele gespielt und viele neue Freundschaften geschlossen. Das Abendessen bestand aus Spaghetti Bolognese, einer Kürbissuppe und einem Salat. Alles mussten wir ohne jegliches Besteck geniessen.

Der letzte Tag war schnell herangerückt. Unser Raumschiff flog sehr nahe an der Sonne vorbei, weshalb wir den ganzen Tag Sonnenbrillen tragen mussten. Nun wurden die geplanten Blöcke ausgeführt. Das Programm ging von einem klassischen "british bulldog" über Gruppen-Geschwindigkeitsspiele zu



aufwändigen Geländegames. Unsere Rakete musste leider auf die Erde zurückfliegen, da sie technische Fehler vorwies. Den Rest des Tages verbrachten wir damit, das Haus zu putzen und aufzuräumen. Bevor wir aber den Heimweg antraten, wurde eine einfallsreiche Aktion durchgeführt: Jeder Teilnehmer des Kurses bekam ein Kuvert. In dieses konnten die anderen Teilnehmer Botschaften auf Zettel hineinlegen. So konnten wir einige lustige, schöne und interessante Erinnerungen und Erlebnisse mit nach Hause nehmen.

*Von Smarties*

**Das sind unsere Leitpfadis!**



## Übung in Zofingen

Schlage die Zeitung auf; sehe dasselbe; Tag für Tag; immer nur ein Thema: Flüchtlinge. Nicht, wie sie hier leben, welche Probleme sie haben, wie wir, als Bevölkerung, ihnen begegnen oder welche Perspektiven sie haben, ist für die Medien interessant. Frei nach dem Motto „je aufmerksamkeitsheischender desto besser“ werden Publikationsmöglichkeiten vergeben. Doch wie geht es den Menschen, die es bis zu uns geschafft haben und nun in einem Asylzentrum auf einen Entscheid warten? Welche praktischen Möglichkeiten gibt es, um ihnen zu helfen und ihr Leben ein Stück leichter zu machen? Vor allem das Wohl der Kinder sollte meiner Meinung nach oberste Priorität haben, Kinder müssen Spass haben und sich austoben können, sonst sind sie nichts weiter als kleine Erwachsene. So kam ich auf die Idee, für meine Maturaarbeit eine Pfadiaktivität für Kinder aus einem Asylzentrum zu planen, da die Methoden der Pfadi in meinen Augen bestens geeignet sind, um ein ausgewogenes Programm zu gestalten. Nachdem ich mich nun seit Juli mit



dem Leben dieser Kinder und rechtlichen und pädagogischen Grundlagen beschäftigt habe, konnte am 24. Oktober endlich die geplante Aktivität stattfinden. Wir, das heisst 14 Pfader, 3 Pios und 4 Leiter, trafen uns



an diesem Samstag bereits um 12:30 am Bahnhof Schönenwerd, um nach Zofingen zum Asylzentrum zu fahren. Dort angekommen sind Kinder dazu gestossen, die im Moment im Asylzentrum wohnen. Alle zusammen sind wir dann in den Wald gegangen, wo wir ein Geländespiel machten, bei dem es darum ging, dass sich alle durch ein Armbändeli vor dem Räuber schützen konnten. Alle Gruppen erreichten das Ziel und wir haben gemeinsam Kuchen gegessen. Nach dieser Zwischenverpflegung mussten wir uns auch schon wieder auf den Rückweg machen. Zurück beim Zentrum spielten wir noch ein letztes Spiel und verabschiedeten uns. Um 17:15 waren wir wieder in Schönenwerd, einige müder als andere. Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Von  
Estraya



# Jahresbericht Wolfsstufe

Von Cowboys und Indianern

Die Wölfe erlebten im vergangenen Quartal viele spannende Abenteuer als Cowboys und Indianer. Kurz nach den



Sommerferien hatten sie die Indianerin Sisika und den Cowboy Jimmy kennen gelernt, die auf der Suche nach einem Lagerplatz vor dem Pfadiheim Halt machten. Sie erzählten den Wölfen und Athos, dem Anführer der Wölfe, dass sie zusammen auf der Flucht seien, denn sie hätten es beide nicht mehr ausgehalten im

Militärlager. Sisika war dort zusammen mit ihrem vierbeinigen Freund Ottaoh (oder einfacher: Otto) eingesperrt gewesen. Jimmy, dem es als Soldat überhaupt nicht gefallen hatte unter dem Kommando der gemeinen Offiziere, hatte Sisika geholfen abzuhauen. Und nun standen sie da und brauchten die Hilfe der Wölfe für den Bau ihres Winterlagers. Zum Glück waren die Kinder sofort bereit mit anzupacken. Sie verwandelten sich in flinke Indianer und tüchtige Cowboys, bauten Tippis, stellten einen bunten Marterpfahl auf, (banden



Athos daran fest und marterten ihn ein bisschen) und schmückten ihre Kleider. Sie machten Feuer und kochten Suppe. Sie übten sich in verschiedenen sportlichen Aktivitäten und trainierten ihre Geschicklichkeit, um ihr

Lager notfalls auch verteidigen zu können. Das war gut, denn auf einmal tauchte der Generalissimus auf, der Sisika und Jimmy seit dem Ausbruch aus dem Militärlager verfolgt hatte. Er war sehr beeindruckt von der Leistung und vom Zusammenhalt der Wölfe und wagte es nicht, die beiden Flüchtigen zurückzuholen. Sisika, Otto und Jimmy waren sehr froh, dass ihre neuen Freunde sie so gut aufgenommen hatten.

*Von Kiwi*

## Jahresbericht Pfadistufe

Die Pfadistufe startete in ein abwechslungsreiches Jahr 2015. Viele verschiedene Veranstaltungen bis zu den Sommerferien liessen keine Langeweile aufkommen.

Begonnen hatte es mit einem Schlittel Marathon auf der

Schafmatt. Die weiteren Übungen folgten Schlag auf Schlag. Zu den Highlights gehörten sicher die beiden Lager, welche wir beide mit vielen Pfadis durchführen konnten. Dies bereitete uns auch als Leiter grosse Freude, wenn es auch anstrengend ist, die ganze Meute unter



Kontrolle zu behalten. Nach den Sommerferien startete auch die Pfadistufe mit ihrem Quartalsprogramm. Der Mafiosi Barilla lud die Pfader zu einer Nachtübung der etwas anderen Art ein. Damit er sicher sein konnte, dass wir nicht beim kleinsten Geräusch im dunklen Wald bereits mit Knieschlottern und Zähneklappern beginnen würden, testete er die Pfader mit

einer kleinen Mutprobe. Alle Bestanden diese mit Bravour . Barilla hatte von einer sicheren Quelle den Tipp bekommen, dass ein gepanzerter Transporter mit einer sehr Wertvollen Ladung Niedergösgen passieren würde. Dieser sei jedoch streng bewacht von einem sehr muskulösen Mann welcher jedoch mit Kryptonit (hellgrüne Steine) besiegt werden kann. Auch diese Aufgabe wurde ohne Probleme gelöst und zu aller Überraschung fanden wir „Ueli de Schwärt“ im Transporter. Als nächstes musste eine nicht elektrische Lichtquelle in Form einer Fackel gebaut werden, da sonst die letzte grosse Aufgabe nicht gelöst werden könnte. Um nicht vom Gegner erkannt zu werden mussten wir noch Gesichtsmasken basteln. Beim Basteln kidnappte eine unbekannte Gestalt den Mafiosi Barilla. Um ihn befreien zu konnten, mussten wir uns vertieft mit der Pfaditechnik beschäftigen. Die Leitpfadis durften bei der Samichlaus - Übung ihre Ideen umsetzen, welche sie beim Leitpfadiweekend gelernt hatten. Dies gelang ihnen meisterhaft. In der Gere konnte dank der vorgängig gelernter Pfaditechnik Barilla befreit werden. Nun stand dem Grande Finale nichts mehr im Weg und wir konnten dank wochenlanger Vorbereitung den grössten Coup in der Geschichte des Kunstraubes landen.

*Von Silencio*



## Jahresbericht Piostufe

Unser Jahr begann wie immer: Aus unserem einfachen Pio-Raum wurde eine Ideenschmiede. Über verschiedene Aktivitäten, Projekte, Themen und Geschichten wurde viel diskutiert. So konnten wir dann auch mit unserem Motto „Robin Hood“ ins Jahr starten. Wir zeigten im Jahr 2015 eine starke Präsenz im Kanton. An der „Crazy Challenge“ vom Kanton Solothurn & Aargau war das Organisieren einer politischen Auseinandersetzung in der Arena unsere Aufgabe, welche hervorragend gemeistert wurde. Kurz darauf mussten sich die Pios am Ratatouille mit einem Mönch auseinandersetzen. Denn der Mönch kannte das Geheimnis eines langen, glücklichen Lebens....



Bald darauf wurden die Pios von Robin Hood ins Calancatal eingeladen. Anhand einer kleinen Vorgeschichte begann das Improvisations-Theater. Vom Orakel, über Vampire, bis zu Lilo & Stitch war alles vertreten. Nach den Sommerferien begann der Einstieg mit dem Schlafsackkino in Solothurn. Wegen dem

schlechten Wetter mussten wir leider unser Kino im Pfadiheim aufbauen, dennoch hatten alle ihren Spass.

Aktuell beginnen wir wieder mit einer



neuen Ideenschmiede für das kommende Jahr. Leider sind wir uns noch nicht einig mit diversen Vorschlägen. Zurzeit werden die Themen „Bau eines Kernkraftwerks“ und „Rattenzucht“ energisch diskutiert. Wir sind gespannt auf das Jahr 2016....

Wir möchten den Pios ganz herzlich danken für ihren tollen, unverwechselbaren Einsatz und für die Unterstützung über das ganze Jahr.

*Von Salto*



# Jahresbericht Roverstufe

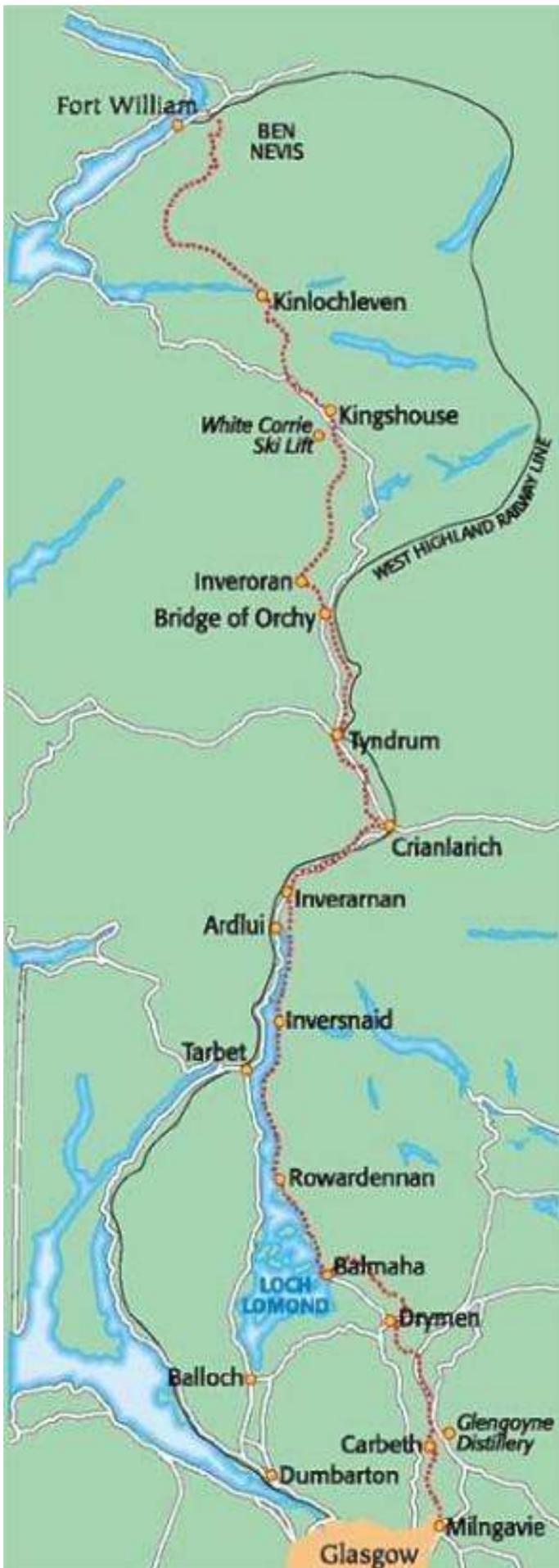
## Skiweekend

---

Nach dem Neujahr reisten die Leiter der Pfadi Gösgen nach Engelberg um ein Wochenende im Schnee zu verbringen. Das Wetter machte uns jedoch ein Strich durch die Rechnung. Dank des Föhnwindes lag fast kein Schnee auf den Pisten, weshalb wir uns für eine Wanderung zu einer Berghütte entschieden hatten. Dort verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag mit verschiedenen Kartenspielen. Am Abend liessen wir es uns im Restaurant Eienwäldli gut gehen. Den Sonntag verbrachten wir ebenfalls mit Kartenspielen und Essen 😊



## Schottland 2015



Im April diesen Jahres starteten vier Leiter der Pfadi Gösgen auf ihren beschwerlichen Weg von den Lowlands in die Highlands von Schottland. Die Reise begann in Glasgow, einer Stadt welche seine wirtschaftliche Blütezeit bereits hinter sich hat. Nach Bezug unseres Zimmers in der Jugendherberge machten wir uns auf, die Stadt zu erkunden und Vorräte für die nächsten Tage einzukaufen.

Mit dem Zug fuhren wir in einen Aussenbezirk von Glasgow, in dem der West Highland Way seinen Anfang hat. Die Wanderung durch die Lowlands war zum Teil etwas eintönig, jedoch super um sich warmzulaufen.

In den ersten paar Tagen zeigte sich das Wetter in all seiner Vielfalt. An einem Tag schien die Sonne, regnete, hagelte und schneite es abwechslungsweise. Dies war ein Test für das Material und das Gemüt. Denn die Kleider zu trocknen war eine grosse Herausforderung.



Je näher wir den Highlands kamen, desto schöner wurde die Natur. Das Englisch der Schotten wurde ebenfalls anspruchsvoller. Mit Händen und Füßen meisterten wir auch diese Aufgabe.

Den härtesten Rückschlag erlebten wir auf Kilometer 80, als wir der Hälfte unserer Kleider beraubt wurden. Begonnen hatte alles ganz harmlos, wir freuten uns noch über die

Möglichkeit, unsere Kleider zu waschen. Dies musste natürlich ausgenutzt werden und ein Grossteil der Kleider wurde in die Waschmaschine gestopft. Nach zwei Stunden waschen freuten wir uns auf wohlriechende Kleider, fanden aber nur eine



leere Waschmaschine vor. Alle schwärmten sofort aus um die Camper des Zeltplatzes zu befragen, ob eventuell eine Verwechslung der Kleider vorläge. Leider tauchte nichts mehr auf und die nächste Etappe musste in den noch vorhandenen Kleidungsstücken fortgesetzt werden. Der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch.

Sicher ein Highlight war unsere Mittagspause in einem sogenannten Bothy, einem alten Haus, welches zu einem

öffentlichen Unterschlupf ausgebaut wurde. Dort bereitete unser „Küschee“ Mario eine warme Mahlzeit zu, welche sehr gut schmeckte.

Die Wanderung auf der alten Militärstrasse konnten wir bei schönstem Wetter absolvieren und Kilometer gut machen. Nach 154 km konnten wir in Fort William erschöpft ins Ziel laufen und den Abend in einem Pub gemütlich ausklingen lassen.

*von Silencio*



## Siech

---

Am Samstag, 30. Mai 2015 machte sich die achtköpfige Delegation der Pfadi Gösgen auf ins Toggenburg, um dort am traditionellen Siechemarsch teilzunehmen. Der Siechemarsch ist ein schweizweiter Anlass, bei welchem es darum geht, eine bestimmte Distanz (50, 80 oder 100 km) zu durchwandern. Die Zeit die man dafür benötigt, steht eher im Hintergrund, wichtig ist vielmehr, dass man es überhaupt ins Ziel schafft.

Die Gösger Leiter starteten also am späten Nachmittag voller Tatendrang mit einem hohen Marschtempo in Neu St. Johann. Sie hatten sich für die Variante 50 Kilometer entschieden. Für die ersten zwei Gösgerinnen war das dann doch ein wenig zu schnell, und so wählten sie einen etwas gemütlicheren Gang. Die Männergruppe behielt diesen zügigen Schritt jedoch bei und hielt lediglich an, um die bereitgestellten Zwischenverpflegungen (Zwipf) einzunehmen. Danach ging es bereits weiter und allmählich brach die Nacht ein. Dem ältesten Leiter Athos machte dann jedoch langsam sein Alter

zu schaffen, worauf man sich nach der nächsten Zwipf für eine weitere Aufteilung entschied. So behielten Dingo und Fokus das schnelle Tempo bei und



erreichten als erste ihrer Kategorie mit rund 8 Stunden das Ziel. Eine Stunde und viele Zwipfs später erreichten schliesslich auch Dwalin, Puma und Sprit das Ziel. Im Schlepptau war Athos, der sich nur dank seinen schottischen Wanderstöcken bis ins Ziel schleppen konnte. Einige Stunden später erreichten dann auch noch unsere Damen das Ziel in Niederurnen und so hatten schliesslich alle Gösger Leiter den Siech 2015 zu Ende gewandert.

Herzliche Gratulation!

*Von Dwalin*



## Scouting Sunrise

---

Die Roverstufe des Kanton Solothurn organisierte in diesem Jahr wieder einmal einen Scouting Sunrise. Getroffen haben wir uns um 23.00 Uhr in Balsthal. Von dort aus marschierten wir bis um circa 5.00 Uhr, mit ein paar Kaffeepausen in die Nähe des Brunnerbergs. Leider spielte das Wetter nicht mit und vom Sonnenaufgang war praktisch nichts zu sehen. Trotzdem war es ein gelungener und unterhaltsamer Anlass.

*Von Silencio*



## Leiter Übertritt

---

Es war schon spät am Abend als Kiwi und Ich (Fokus) einem Kerzenpfad folgten. Auf dem Weg trafen wir unsere Pio Mitglieder mit welchen wir über verschiedenste Themen sprachen. Plötzlich, als wir meinten den Pfad beendet zu haben, überraschten uns dunkle Gestalten, welche uns mit Blachen umhüllten und in ein Fahrzeug zerrten. Nach einer rasanten Fahrt wurden wir aus dem Auto herausgetragen und an einen Baum gefesselt. Nach einem spektakulären und angsteinflössenden Theater unserer Pios wurde uns die LEITERKRAVATTE überreicht. Ab diesem Moment wussten Kiwi und Ich, dass wir nun Leiter waren.

Einige Wochen später, an einem üblichen Höck, forderten unsere Kollegen Kiwi und mich auf, dem Weg an der Aare flussaufwärts zu folgen. Als wir unwissend den Weg entlang liefen, trafen wir plötzlich auf Dwalin. Er hatte uns ein Kanu bereitgestellt. Mit diesem stachen wir weit hinaus auf die Aare. Nach einer abenteuerlichen Fahrt und trafen wir zurück

am Ufer wieder auf unsere Kollegen. Dort wurden Kiwi und mir anschliessend die Leiterhemden (inklusive Pfeifen) übergeben. Die "Bändeli", an dem die Pfeifen befestigt werden, mussten aufgrund von langen Lieferzeiten noch warten und wurden uns pünktlich drei Monate später überreicht.

*Von Fokus*



## PFF Moods

---

Wie lange haben wir darauf gewartet, geschwärmt und geträumt. Fröhliche Stimmen und Musik. Und da stand es dann, das Festival-Gelände. Davor standen Pfadi Zelte in Reih und Glied. Weiter hinten tobte die Menge vor der Konzertbühne. Auch an Spiel und Spass fehlte es nicht, viele Workshops lockten mit Attraktionen. Für den Hunger zwischendurch genehmigten wir uns immer wieder eine leckere Ofenpizza frisch zubereitet vom Einheimischen Herrenturnverein. Am Abend wurde dann die Beach Bar rekognosziert. Es wurde gefeiert und gelacht bis in die Frühen Morgenstunden. Am Samstag teilte sich die Gruppe, die einen gingen an den Zugersee, die anderen genossen lieber ein Kaffee in der Arabique Lounge und später ein Improtheater. Als die Konzerte wieder los gingen zog es uns wieder in Richtung Musik. Highlight war sicher die letzte Band „Open Season“ mitunter auch, weil Athos seinen Geburtstag feierte. Wir überraschten ihn, mit Partyhüten und Girlanden. Während des Konzertes stiessen wir auf seinen Tag an und



übergaben ihm sein Geschenk. Es wurde noch munter weitergefeiert bis sich dann auch die letzten ins Zelt zurückzogen. Am Sonntagmorgen gab der Berühmte Krimi-Leser Philip Maloney noch eine Geschichte zum Besten. Gemütlich lagen wir in der Sommersonne und genossen noch die letzten Stunden des Pfadi Folk Festes 2015. Müde aber Glücklich machten wir uns dann auf die Heimreise, im Gepäck neue Freunde und Geschichten zum Erzählen.

*Von Twister*

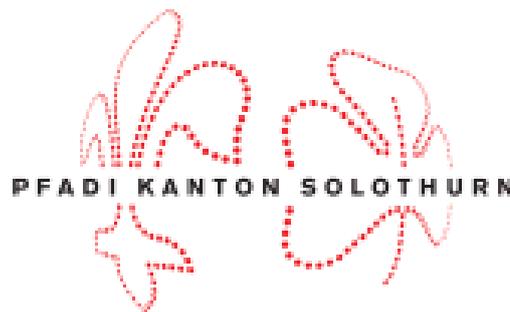


## Pfadi Kanton Solothurn PKS

Es gibt nicht nur die Abteilung Gösigen, das wissen wir alle spätestens nach dem vergangenen Kantonallager in Alterswil. Der Kanton Solothurn ist aktiv, es gibt verschiedene AG's (Arbeitsgruppen). Dazu gehören für die Wölfler das Wolfsstufen-Team, welches verschiedene Anlässe im Jahr organisiert. Für die Pfadis organisiert das GAGA-Team faszinierende Pfadi Aktivitäten. Das zäKKbOOm-Team ist für die Pios zuständig, in diesem ist auch Salto und Twister vertreten. Und jetzt kommt's: Sogar für die Leiter, beziehungsweise für die Rover gibt es noch Aktivitäten. Die Rost AG organisiert Kurse sowie Aktivitäten bei denen wir wieder einmal Teilnehmer sein dürfen. Seit kurzem ist Momo in diesem Team aktiv geworden. Man sieht Gösigen ist eine blühende Abteilung, die nicht nur im Dorf aktiv ist, sondern auch im Kanton sind wir immer wieder anzutreffen ist, egal ob Wolf, Pfader, Pio oder Rover.

Weitere Infos findest du unter [www.pfadi.org](http://www.pfadi.org)

Von Twister



## Kunstwerke für die Jugend

Der bekannte und mehrfach preisgekrönte Künstler Paul Gugelmann zeigt ein Herz für die Pfadi. Er schenkt der Niedergösger Abteilung zwei Kunstwerke, welche sie zugunsten des geplanten neuen Pfadiheimes versteigern dürfen. Im Rahmen einer kleinen, aber umso unterhaltsameren Feier bei sich zuhause übergab der 86jährige Künstler und Altpfader den speziell für die Pfadi angefertigten „Tiramigiu“. Das Kunstwerk ist zurzeit im Restaurant Brücke in Niedergösgen ausgestellt.

Einmal Pfadi - immer Pfadi. Der Gretzenbacher Künstler Paul Gugelmann erinnert sich gerne an seine eigenen Abenteuer bei der Pfadi Schönenwerd zurück. Sein Pfadiname „Fax“ lässt vermuten, dass er schon als kleiner Bub für fröhliche Unterhaltung gesorgt hatte. Dass sein Schalk seither nicht nachgelassen hat, zeigte Paul Gugelmann anlässlich der Übergabe eines seiner Kunstwerke an die Pfadi Niedergösgen. Er hatte eine kleine Delegation von jungen und alten Pfadi zu sich nach Hause eingeladen und bewirtete sie grosszügig mit Speis und Trank. Der Künstler unterhielt die kleine Runde gekonnt mit witzigen Geschichten aus seinem Leben und Schaffen. Er erzählte, dass er seine erste kunstvolle

Maschine aus einem



missglückten Weihnachtsgeschenk hergestellt hatte. Und dann holte er sogleich die originell umgebaute Dampfmaschine aus dem Zimmer seines Sohnes und führte sie vor. Auf einem Rundgang durchs Haus und die Werkstatt bekamen die interessierten Pfadi weitere wunderschöne poetische Maschinen zu sehen. Alle Gäste waren rundweg begeistert.

Schliesslich nahm die Pfadi Delegation dankbar das speziell für sie angefertigte Kunstwerk entgegen. Paul Gugelmann zeigte, wie der „Tiramigiu“ zu bedienen ist, damit er „nach unten zieht“ und damit seinem Namen gerecht wird. Alle

Anwesenden hätten den schönen Clown am liebsten gleich für sich selber behalten. Kurze Zeit später durften wir erneut bei Paul Gugelman das zweite Kunstwerk entgegen nehmen. Auch dies trägt unübersehbar seine Handschrift. Die tollen Kunstwerke hätte jede

Wohnung dekorativ aufgewertet. Der „Tiramigiu“ und das zweite Kunstwerk sind jedoch für andere Zwecke bestimmt. Sie werden im Laufe des nächsten Jahres versteigert und dem Meistbietenden zugesprochen. Der Erlös soll mithelfen, das neue Pfadiheim in Niedergösgen zu finanzieren.

Die Pfadi-Delegation kehrte reich beschenkt nach Niedergösgen zurück: beschenkt mit wertvollen Kunstwerken und beschenkt mit der Erinnerung an die Begegnung mit einem begabten, engagierten und weltoffenen Menschen, dessen positive Energie über die Kunst hinaus strahlt.

*Von Conny Spielmann*





# Ausblick

auf das Jahr 2016



# Jahresprogramm 2016

Was bereits bekannt ist:

Monat	Anlass	Stufe
Januar	9.+10. Skiweekend	Roverstufe
Februar	22. Thinking Day	
März	7. Alpamare 12. Schnuppertag 26. Planungsweekend	Pfadistufe Alle Stufen Roverstufe
April	Kurse 30. Crazy Challenge	Roverstufe & Piostufe Piostufe
Mai	7.+8. Jungtierschau 13.-16. PfiLa 21. Siechenmarsch	Alle Stufen Alle Stufen Roverstufe & Piostufe
Juni	18.+19. Ratatouille	Alle Stufen
Juli	9.-16. SoLa 31. Scouting Sunrise	Alle Stufen Roverstufe
August	Ferienpass	Alle Stufen
September	1. Regiotreff	Roverstufe
Oktober		
November	18. Rostiges Backen	Roverstufe
Dezember	17. Waldweihnachten	Alle Stufen



Natürlich gibt es noch jede Menge Samstag Nachmittagsübungen, jeweils während der Schulzeit!

## Thinking Day

---

Der Thinking Day ist ein Gedenktag der weltweiten Pfadibewegung, an dem wir uns Jahr für Jahr an die internationale Gemeinschaft der Pfadis und den Geburtstag von Robert Baden-Powell (BiPi, Gründer der Pfadi) und seiner Frau Olave erinnern.

Traditionellerweise ist der Thinking Day der Tag, an dem wir uns als Pfadis sichtbar zu erkennen geben – nicht wie sonst nur an der samstäglichen Pfadiaktivität, sondern auch in der Schule, am Arbeitsplatz, überall. Trage deshalb deine Pfadikrawatte! ☺

## Altpapiersammlungen

---

Die Gemeinde hat entschieden, dass die Altpapiersammlung nicht mehr von den Vereinen durchgeführt wird, sondern von der SRS AG. Wir bedauern dies natürlich. Wir haben jedoch schon eine sehr gute Alternative in Aussicht. Mehr dazu beim Punkt Kleintierschau ☺

## Kleintierschau

---

Der Kleintierzüchterverein hat uns die Chance gegeben ab dem Jahr 2017 die Küche bei der Kleintierschau zu übernehmen. Dies freut uns natürlich sehr und wir werden uns der Herausforderung stellen. Im nächsten Jahr werden wir deshalb den alten Hasen in der Küche über die Schultern blicken um im Anschluss selber die Kochlöffel schwingen zu können.

## Alpamare

---

Der grosse Wasserrutschmarathon im Alpamare findet auch im Jahr 2016 wieder statt und zwar am 7. März 2016. Genauere Infos folgen!

## Pfadi Schnupper Tag

---

Am 12. März findet der nationale Pfadischnuppertag statt. Neben den Pfadis im Kanton Solothurn werden beinahe alle Kantone daran teilnehmen. Weitere Infos folgen auf unserer Homepage.

[www.pfadi.ch](http://www.pfadi.ch) 

## PfiLa (Pfingstlager)

---

Das PfiLa startet für die Pfader und Pios am Freitagabend (22. Mai), für die Wölfe am Samstagmorgen (23. Mai) und endet für alle Stufen am Montagnachmittag (25. Mai). Alles Weitere erfährt ihr zu gegebener Zeit.

## Siech

---

Jedes Jahr überwinden immer mehr Siechen ihren inneren Schweinehund und finden den Weg ins Ziel. Die Route führt von einem beliebigen Ort in der Schweiz ins Glarnerland und ist auf der Karte gekennzeichnet, die jeder Teilnehmer zu Beginn erhält. Unterwegs finden sich verschiedene Verpflegungsposten, damit man sich auch einmal ausruhen und wieder zu Kräften kommen kann. Falls es doch einmal gar nicht mehr geht, wird man von unserem Taxidienst abgeholt.



## Sommerlager (Sola)

---

Vor genau 10 Jahren schlugen die Gösger Wölfe und Pfader bereits ihre Zelte in Lamboing auf. Oberhalb des Bielersees mit den malerischen Rebbergen dürfen wir uns erneut auf dem Land des Weinbauers Theo niederlassen. Das hat uns sehr gefreut und weckt Erinnerungen an das vergangene Lager.

## **Lagerplatz**

Lamboing oberhalb von Twann und am Fusse des Twannberges

## **Lage**

Koordinaten 579/375//218/500

Höhe 950 M.ü.M

## **Lagerleitung**

Janick Spielmann v/o Dingo

Melina Aleffi v/o Estraya

Larissa Morger v/o Momo

Raphael Morger v/o Silencio

Kira Spielmann v/o Kiwi

Cyril Häfeli v/o Fokus

## **Küche**

Fabian Näf v/o Athos

und seine Küchencrew

## **Lagerdaten**

9. Juli. 2016 bis 16. Juli 2016

## **Stufen**

Wölfe, Pfader und Pios

## **Altpfader Besuchstag SoLa**

Zehn Jahre ist es bereits her, als die Pfadi Gösgen mit Mc Kenzie ihre Zelte auf dem Twannberg aufgeschlagen haben. Einige von euch mögen sich vielleicht noch an den Besuchstag erinnern.



Nun ist es an der Zeit wieder einmal so etwas auf die Beine zu stellen. Bei einigen von euch habe ich bereits nachgefragt ob Interesse dafür vorhanden wäre. Die Rückmeldungen waren durchs Band Positiv, was mich sehr gefreut hat. Das Lager wird vom 9. Juli 2016 bis am 16. Juli 2016 stattfinden. Der Besuchstag wäre gleich zu Beginn des Lagers am 9. Juli 2016. Wir würden uns riesig freuen euch auf dem Twannberg begrüßen zu dürfen!

Bei Fragen dürft ihr euch gerne bei Silencio melden.

## **Ferienpass**

---

Am Ende der Sommerferien bieten wir für den Ferienpass wieder eine Pfadiaktivität an. Als Mitglieder der Pfadi müsst ihr euch nicht beim Ferienpass einschreiben, ihr dürft auch so teilnehmen! ☺

Die Infos werden auf unserer Homepage bekannt gegeben.

## **Waldweihnachten**

---

„Es schneielet es beielet...“, vielleicht auch an der Waldweihnacht am 19. Dezember 2016. Deshalb immer schön Aufessen dann steigt die Wahrscheinlichkeit☺

Tragt euch auch dieses Datum bereits jetzt in die Agenda ein.



# Pfadi 1x1



# Kochecke

---

## Rezept für das berühmt berüchtigte **Pfadigulasch**

1. Man nehme pro Person eine Bratwurst und schneide sie in Ringe welche dann noch halbiert werden.
2. Eine Zwiebel in kleine Würfel schneiden und kurz andünsten. Dieser Punkt kann beliebig wiederholt werden. Die Lagerküche streckt damit das Essen 😊
3. Ebenfalls Pepperoni klein schneiden.
4. Pilz Dose mit dem Schweizer Sackmesser öffnen und bereitstellen.
5. Einen grossen Pfaditopf auf das Feuer stellen und Bratensauce mit Wasser verdünnen.
6. Nun Punkt zwei bis vier zusammen mit einer gesunden Dosis Waldgewürz\* in den Topf geben.
7. Das ganze auf niedriger Flamme gut köcheln lassen.
8. Nun einen zweiten Pfadi Topf mit Wasser aufsetzen.
9. Achtung beim Stocki wird die Personenzahl mit zwei bis drei angegeben. Dies ist jedoch sehr optimistisch gerechnet. Dazu bitte den Faktor 1.5 verwenden.
10. Wenn das Wasser kocht Stocki unter andauerndem rühren beigegeben.
11. Nicht vergessen das Gulasch umrühren.
12. Stock auf den Teller platzieren und mit einem Teelöffel ein „Seeli“ machen. Nun das Gulasch einfüllen.
13. Pi Pi Pip e Guete  
Apetit...



*Pfadigulasch-Küchenteam am Strassenfest*

\*Waldgewürz besteht hauptsächlich aus Blättern, Tannennadeln, Dreck, Holz und vielem mehr.

## Pfadi Gösge Lied

---

Zur Melodie von „This Land Is Your Land“

**Ref:** Mer setze zäme                      ond wei eis senge  
Uf öisi Pfadi                                jo die vo Gösge  
Si werd hür achtzgi                      das muess me fiire

D'Pfadi esch do för gross ond chli

Ond wenn met sächsi                      scho wettsch debii si  
De besch du richtig                      bi öisne Wöufli  
Si hei vöu Spass im                      Wald ond denne

D'Pfadi esch do för gross ond chli

Die zwöiti Stufe                              das si de d'Pfader  
Si mache en Hike                          i jedem Lager  
Si schlofe dosse                              bi jedem Wätter

D'Pfadi esch do för gross ond chli

Nach de Pfader                              gohsch zo de Pios  
Bi dene esch ou                              emmer vöu los  
A rote Hömmli                                chasch si erkenne

D'Pfadi esch do för gross ond chli

Machs de no wiiter                          ir Roverstufe  
Höufsch bim leite                          erläbsch e huufe  
Besch e Teil vor                              Pfadi Gösge

D'Pfadi esch do för gross ond chli

*Text: Kaja & Estraya*

*Melodie: Woody Guthrie*

# Peter ruft Paul

Ein Klatschspiel, das ohne Konzentration nicht funktioniert!!

Die Gruppe sitzt im Kreis.

Einer ist Peter, sein Nachbar Paul, die weiteren Mitspieler hören auf den Ruf eins, zwei, drei und so weiter.

Nun beginnen alle im Rhythmus zu klatschen:

1. Handflächen klatschen auf Oberschenkel (Peter...)
2. Hände klatschen zusammen (...ruft...)
3. Handflächen klatschen auf Oberschenkel (...Paul)

Peter beginnt und sagt: «Peter ruft Paul.»

Paul sagt: «Paul ruft fünf.»

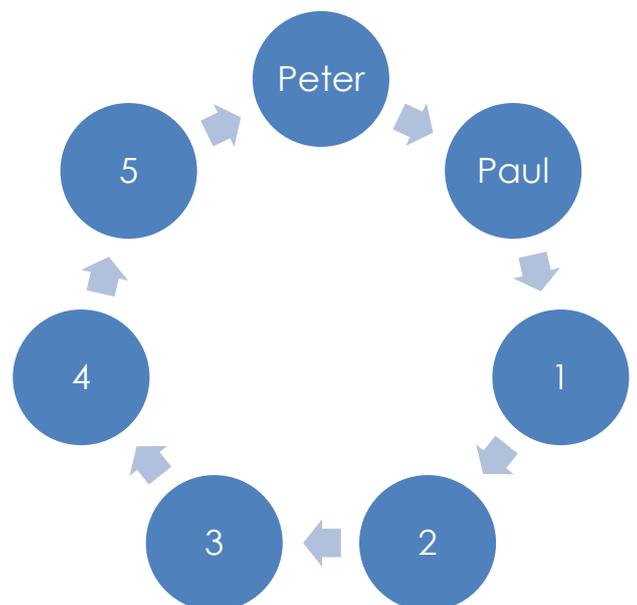
Fünf reagiert: «Fünf ruft zwei.»

Dazu klatschen alle rhythmisch in die Hände.

Fällt jemand aus dem Takt und verpasst seinen Einsatz, verschiebt sich die Reihe. Paul ist dann Peter, eins Paul, zwei ist eins.

Erschwerung: Anstelle der Zahlen nimmt man die ‚echten‘ Namen!

☺



## How to...

---

### **...Pack e Rucksack**

Jedes Mal das-selbe, am Abend vor dem Lager muss der Rucksack noch möglichst schnell gepackt werden. Die Packliste wird Stück für Stück abgearbeitet.

Am besten wird das zu verpackende Material zuerst auf dem Bett oder sonst einer grossen Ablagefläche bereitgelegt. Bevor es jedoch zum eigentlichen verstauen geht, zuerst ein paar Worte zum Rucksack.

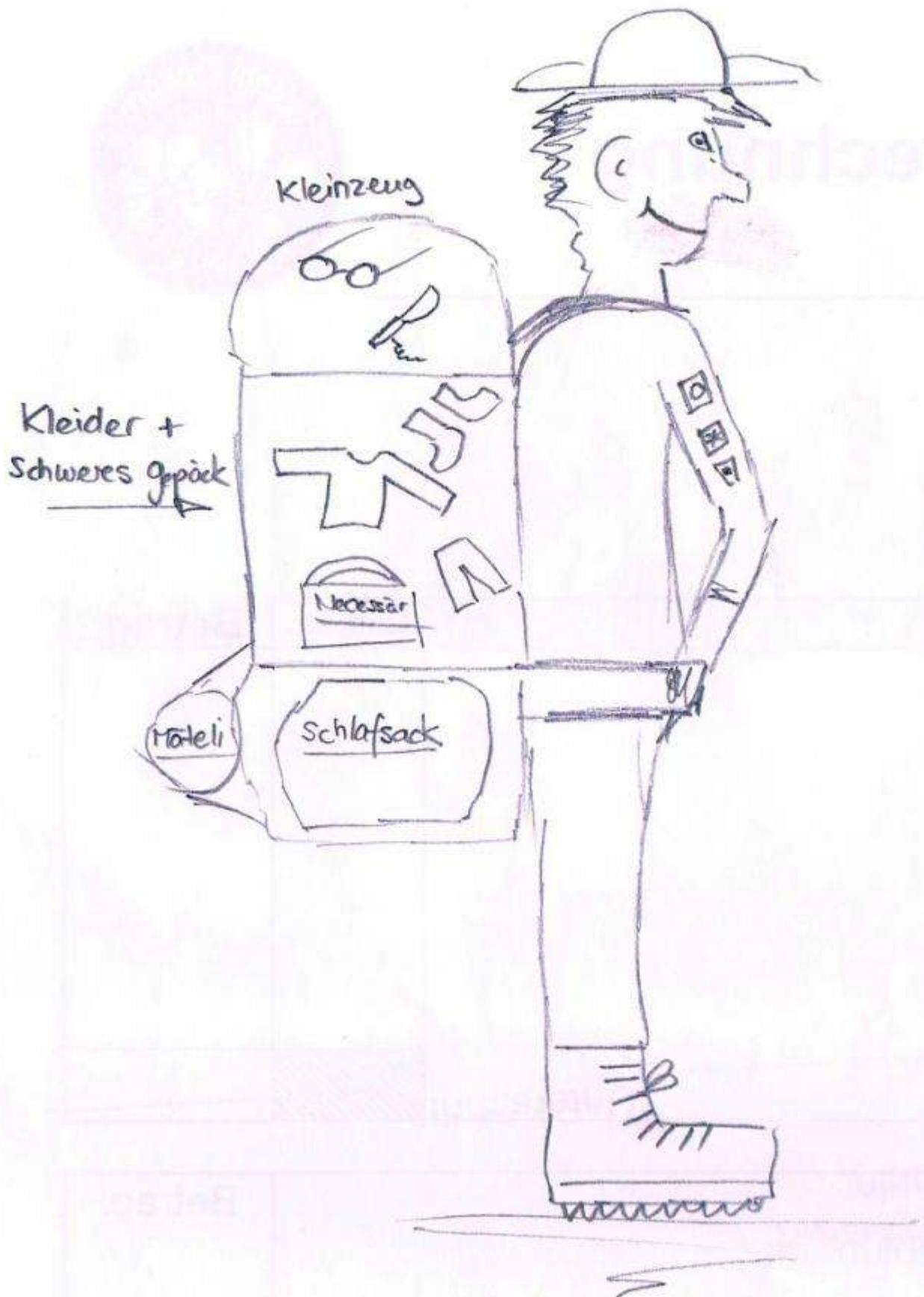
Dieser sollte möglichst das gesamte Gepäck im inneren aufnehmen können. Alles was aussen befestigt wird, kann herumschwingen, abfallen oder nass werden. Im Idealfall wird er noch in drei Teile unterteilt.

Im unteren Fach kann der Schlafsack untergebracht werden. In der Mitte die schweren Gegenstände wie Necessaire, Faserpelz etc. und obendrauf die Regenjacke, damit sie bei einem näherkommenden Regenfall schnell herausgenommen werden kann.

In das Oberste Fach können Sackmesser, Sonnenbrille und so weiter verstaut werden. Einzig das Mäteli sollte aussen befestigt werden da es bei den wenigsten im Rucksack Platz hat. Ein Nice to have wäre noch eine Regenhülle für den Rucksack☺

Die meisten Rucksäcke verfügen über einen Hüftgurt, welcher einem einen Grossteil der Last von den Schultern nimmt. Dieser sollte auch auf den Hüften getragen werden, wie es der Name schon andeutet.

- ▶ Dies sind nur Tipps welche einem die Anreise und den Hajk erleichtern können.



## Hajk Shop Materialstelle

Im Pfadi Shop unter [www.hajk.ch](http://www.hajk.ch) findet ihr diverse Artikel rund um die Pfadi. Darunter auch die Wölfli und Pfadi Hömli und noch vieles mehr. Die Pfadi Gösigen ist beim Hajk Shop als Materialstelle eingetragen, weshalb wir euch auf das gesamte Sortiment 10% Rabatt gewähren können. Dazu könnt ihr an [silencio@pfadi-goesgen.ch](mailto:silencio@pfadi-goesgen.ch) ein E-Mail schreiben und der Artikel wird möglichst bald bestellt. Da wir unser Material ebenfalls von dort beziehen werde ich ca. drei Mal pro Jahr eine grössere Bestellung tätigen. Dies wird jedoch ebenfalls mit einem E-Mail angekündigt.



# Leitungsteam Pfadi Gösgen

## Wölflistenleiterin

Larissa Morger v/o Momo

## Pfadistufenleiter

Etienne Scherrer v/o Fuchur

## Piostufenleiter

Andrin Lingg v/o Salto

## Weitere Leiter

Melina Aletti v/o Estraya

Raffaele Spielmann v/o Dwalin

Janick Spielmann v/o Dingo

Raphael Morger v/o Silencio

Kira Spielmann v/o Kiwi

Cyril Häfeli v/o Fokus

## Abteilungsleitung

Fabian Näf v/o Athos

Larissa Morger v/o Momo

## Kassier

Melchior Grab v/o Koala

E-Mail (erhalten alle Leiter)

[leiter@pfadi-goesgen.ch](mailto:leiter@pfadi-goesgen.ch)

Unsere Emailadressen lauten:

**pfadiname@pfadi-goesgen.ch**

Wobei der Pfadiname z.B. athos, momo, silencio oder ein anderer Pfadiname einer Pfadileiterin oder eines Pfadileiters sein kann.

Sponsor

Ihnen zuliebe



Öffnungszeiten:

# Niedergösgen

Montag – Freitag 07.45 – 18.30

Samstag 07.30 – 16.00



# Impressum



Abteilungszeitung der Pfadi Gösgen

<b>Autoren</b>	<b>Fotos</b>
Conny Spielmann	Dingo
Dingo	Estraya
Dwalin	Kiwi
Estraya	Momo
Fokus	Salto
Fuchur	Silencio
Kiwi	<a href="http://www.siech.ch">www.siech.ch</a>
Salto	<a href="http://www.pfadi.org">www.pfadi.org</a>
Silencio	
Smarties	
Twister	
<b>Lektorin</b>	<b>Layout</b>
Franziska Corradini	Momo

Die Redaktion des Chnopfs bedankt sich bei allen Fotografen und Autoren, die uns das einzigartige Bild- und Textmaterial zur Verfügung gestellt haben. ☺

## **Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren!**

- Apotheke im Gärtnerhaus, Schönenwerd
- Autoelektrik Morger, Obergösgen
- Morger Automobile, Obergösgen
- VOI Migros, Niedergösgen

## **Auflage**

100 Stk.

## **Druck**

Minidruck, Niedergösgen

# WE WANT YOU!

Bist du noch nicht in der Pfadi?  
Möchtest aber bei uns vorbeischaun?  
Kein Problem. Du kannst jederzeit eine  
Pfadi- oder Wölflübung besuchen.  
Wir treffen uns während der Schulzeit  
jeweils am Samstagnachmittag im  
Pfadiheim (auf dem Inseli), beim  
Schützenhaus oder beim Waldhaus.  
Was genau am nächsten Samstag  
läuft, erfährst Du jeweils auf unserer  
Internetseite.



[www.pfadi-goesgen.ch](http://www.pfadi-goesgen.ch)